

CAU: Lehrstuhl für Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft

Sebastian Hess übernimmt Stiftungsprofessur

Am 27. Januar hielt Professor Dr. Sebastian Hess seine Antrittsvorlesung zur Stiftungsprofessur für Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft. Ziel der Professur ist es, den Austausch und Wissenstransfer zwischen der deutschen Milchwirtschaft und der universitären Milchforschung zu stärken. Die Abteilung ist im Institut für Agrarökonomie an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel angesiedelt.

Im Rahmen der Antrittsvorlesung präsentierte Prof. Sebastian Hess Meta-Analysen zur Effizienz von Milchviehbetrieben in unterschiedlichen Ländern sowie zur Zahlungsbereitschaft für Tierwohl und zur Verbraucherakzeptanz von Biotechnologie in Nahrungsmitteln. Ergebnisse aus dem Vergleich von Einzelstudien aus vielen unterschiedlichen Ländern zeigen unter anderem, dass mit steigendem Pro-Kopf-Einkommen auch die Zahlungsbereitschaft für Tierwohl eindeutig ansteigt. Somit könne davon ausgegangen werden, dass in Zukunft auch in Schwellenländern eine zunehmende Bedeutung der Thematik zu erwarten sei.

In einer weiteren Meta-Analyse konnte von Prof. Sebastian Hess gezeigt werden, dass die gemessene Verbraucherakzeptanz für Biotechnologie (zum Beispiel gentechnische Veränderungen) in Nahrungsmitteln aufgrund der großen Informationsunsicherheit viel stärker von der Befragungsmethode abhängt als zum Beispiel von Ort und Zeit der Befragung. Während beispielsweise viele Einzelstudien eine besondere Ablehnung europäischer Verbraucher gegenüber unterschiedlichen Formen des Einsatzes von Biotechnologie konstatieren, kann anhand einer aktuellen Meta-Analyse gezeigt werden, dass in europäischen Studien häufiger als in anderen Ländern nach den wahrgenommenen Risiken dieser Technologien gefragt wurde.

Wird dieser Befragungseffekt berücksichtigt, zeigt die systematische Auswertung von mehr als 200 Verbraucherbefragungen aus über 50 Ländern keinen statistischen Hinweis darauf, dass europäische Verbraucher Biotechnologie grundsätzlich stärker ablehnen als es Verbraucher anderer Länder es tun.

Die Bezeichnung „meta“ steht dabei für „Durchschnittsanalyse“ beziehungsweise „Hintergrundanalyse“: Meta-Analysen versuchen, aus vielen bereits existierenden Einzelstudien zu einem bestimmten Thema, das am wahrscheinlichsten zutreffende Gesamtergebnis zu ermitteln. Handlungsempfehlungen für Wirtschaft und Politik können somit durch das Zusammenführen mehrerer Studien auf einer wesentlich breiteren Infor-

mationsgrundlage erfolgen, als dies durch Einzelstudien möglich wäre. Zudem können verzerrende Einflussgrößen besser erkannt werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Sebastian Hess
Ökonomie der Milch- und
Ernährungswirtschaft CAU
Tel.: 04 31-880-15 13
shess@ae.uni-kiel.de
PM CAU/Rixen

ZUR PERSON

Prof. Dr. Sebastian Hess, geboren in Kassel, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abitur landwirtschaftliche Lehre auf Milchviehbetrieben in Nordhessen und Niedersachsen; Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen und an der University of California in Davis. Promotion im Jahr



2007 in Göttingen; verschiedene Tätigkeiten als Berater und von 2008 bis 2014 Wissenschaftler in Uppsala (Schweden). Am 1. Dezember 2014 Antritt der Stiftungsprofessur für Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.